

Großformatige Bilder in Öl auf Leinwand von Olga Tschubarowa im Renaissancesaal des Friedrichsbades / Inspiration durch Musik von Mozart

Malerei ist geprägt von zwei Kulturen

Baden-Baden (co) – Olga Tschubarowa ist geprägt von zwei Kulturen. Die Künstlerin, die bis 18. Mai ihre Bilder im Renaissancesaal des Friedrichsbades ausstellt, stammt aus Südrussland. Aufgewachsen in einem kulturell interessierten Elternhaus, gehörten Konzert- und Theaterbesuche ebenso zur Familientradition wie der Besuch von Museen und Galerien.

In ihrer Heimat Stavropol besuchte Olga Tschubarowa als Kind die Musikschule und nahm am selben Institut auch Kunstunterricht. Schon bald stand als Berufswunsch Malerin

fest. Sie erwarb an der Staatlichen Hochschule nach strenger Ausbildung im Sinn russischer Perfektion ihr Diplom in Malerei, Grafik und Kunstgeschichte. Seit 20 Jahren lebt Olga Tschubarowa in Düsseldorf und unterrichtet heute selbst mit gleicher Strenge, bei zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland war sie mit ihren Bildern vertreten.

In Baden-Baden auszustellen, bedeutet für sie „etwas ganz Besonderes – wegen der russischen Tradition der Stadt“. Ihre großformatigen Bilder in Öl auf Leinwand spiegeln einerseits

manchen wehmütigen Blick zurück auf „früheres Chaos in Russland“. So erinnert „Verschlossen“, ein traumhaft schönes, rustikales altes Schloss, das zum Anfassen einlädt, an die Eingangstür der Familiendatscha. In „Aufstieg“ spiegeln nach oben führende, aber leicht versetzt angeordnete Treppen zwar das Emporkommen und die Entfaltung, doch auch die dabei zu bewältigenden Schwierigkeiten. Tschubarowa arbeitet viel in Blautönen aller Variationen, die für sie einen Hauch von Sehnsucht verkörpern, setzt dann aber ähnliche Thematik

auch schon mal in kraftvolles Rot um, das vor Temperament förmlich explodiert.

Die Künstlerin ist versiert in allen Techniken, von Aquarellmalerei über Tempera bis Acryl, bevorzugt jedoch die plakative Ölmalerei. Ihre künstlerische Handschrift verrät große Kreativität. Tschubarowa, die häufig beim Malen von der Staffelei ans Klavier wechselt und sich mit Mozart, Beethoven, Chopin oder Debussy neu inspiriert, sieht sich selbst als Komponistin ihrer Bilder. Sigrid Schwenk übernahm die Einführung bei der Vernissage.



Olga Tschubarowa stellt bis zum 18. Mai im Renaissancesaal des Friedrichsbades aus.
Foto: Hecker-Stock